

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1941

Autor(en): **Burckhardt, G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **122 (1942)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1941

Reglement siehe S. 276

Die Rätsel des Lungernsees könnten nur durch eine Beobachtung der Jahreszyklen gelöst werden, was bei unsern beschränkten Mitteln völlig ausgeschlossen ist. Die Untersuchung des Sees bleibt also auf bessere Zeiten vertagt. Die Forschungen an den Zuger Gewässern haben leider aus persönlichen Gründen unterbrochen werden müssen. Dagegen haben zwei unserer Mitglieder die Beobachtungen am Bassin de Barberine fortgeführt. Besonders die Arbeit Dr. Jaags am Nannoplankton und der Ufervegetation verspricht wertvolle neue Ergebnisse. Nach 7 Jahren Pause ist eine Nachuntersuchung am Lago Ritom nötig geworden. Im Berichtsjahr konnten wir erst eine kurze Rekognoszierung zu zweit ausführen. Ein längerer Besuch zu fünft ist für 1942 geplant und verspricht aus verschiedenen Gründen besonders lehrreich zu werden.

Der Haupterfolg unserer diesjährigen Arbeit ist ein Doppelheft der Zeitschrift für Hydrologie, dessen Fertigstellung sich leider auf Mai 1942 verzögern wird. Es enthält einen Nachruf an unsern H. Bachmann, einen zusammenfassenden Bericht Ch. Linders über seine zoologischen Beobachtungen in Barberine, die sich nun über 14 Jahre erstrecken, weitere Arbeiten über subfossile Faunen des verschwundenen Wauwiler Sees von F. Zemp, über grösstenteils « eutrophen » Plankterzuwachs in den drei Zürcher Seen von E. A. Thomas, über die Zellgrösse als Artmerkmal bei den Blaualgen von O. Jaag, über eine Wasserblüte einer neuen Raphidonema-Art von W. Vischer, über den Bakterienreichtum in verschiedenen Tiefen des Genfer Sees von Em. Novel, eine Limnologie des Switaz-Sees in Polen von M. Stangenberg und eine Systematik der Bosminiden und einen Bericht über die hydrologische und hydrobiologische Forschung Italiens an seinen Binnengewässern von G. Burckhardt.

Wir hoffen, der Bibliothek der Station in Kastanienbaum mit unserer Zeitschrift mehr nützen zu können als mit dem letztjährigen Barbeitrag.

Auch werden unsere Biologen aus einigen der genannten Arbeiten ersehen, dass auch heute noch eine eifrigere Forschung an unsern Gewässern höchst wichtig und fesselnd wäre, ja dass sie heute, im Zeitalter der mancherlei Eingriffe des Menschen, ganz besonders dringend ist.

G. Burckhardt.

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1941

Règlement voir page 271

Si les événements n'ont pas amoindri chez les membres de la commission des Glaciers l'intérêt pour leur science ni leur zèle pour son